

Melting Point

Wo Zufallsbegegnungen passieren



Institut Urban Landscape | zhaw
Arealentwicklung Bus-Station Zürich Sihlquai

Masterthesis Andrin Wörwag
Juni 2021

Impressum:

*Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW
Departement A, Gestaltung und Bauingenieurwesen
Masterstudiengang Architektur
Institut Urban Landscape*

*Thesisarbeit zur Erlangung des Master of Arts ZFH in Architektur
Eingereicht am Zentrum Urban Landscape*

Student: Andrin Wörwag

Dozierende: Stefan Kurath, Tom Weiss

Koreferent/in: Regula Iseli, Reiner Klostermann

*Umschlag Abbildung 01: Olivia Heussler,
Rentner vor dem AIZ*

Ort, Datum Winterthur, Juni 2021

Melting Point

Wo Zufallsbegegnungen passieren

Institut Urban Landscape | zhaw
Arealentwicklung Bus-Station Zürich Sihlquai

Masterthesis Andrin Wörwag
Juni 2021

Vorwort der Dozierenden

Der Busbahnhof am Sihlquai mit seiner baulichen Leere, seiner Nutzung als internationaler Busbahnhof und seiner spröden Gestaltung mutet im Zentrum der Stadt Zürich gleich hinter dem Hauptbahnhof anachronistisch an. Fernreisende in Bussen, ein multinationales und durchmischtes Klientel, geben dem Ort ein spezifisches urbanes Gepräge, das man so im Zürcher Hauptbahnhof oder im Flughafen nicht findet.

Anstatt mit einer Neuprogrammierung und Neubebauung diese bestehende Urbanität zu verdrängen, formuliert Andrin Wörwag die These, dass mit dem Erhalt des Busbahnhofs und dessen Anreicherung mit weiteren geeigneten Nutzungen ein spannender öffentlicher Ort der Begegnung für das Gewerbeschulquartier und die Stadt Zürich geschaffen werden kann.

Aus architektonischer und städtebaulicher Sicht gelingt ihm dies mit der Suche nach grossmasstäblichen Raumtypen, die mehrfachnutzbar und aneigenbar sind und dadurch Unbestimmtheit zu kultivieren vermögen. Der Vorschlag von Andrin Wörwag löst diesen Anspruch ein und überrascht mit seiner öffentlichen Ausstrahlung und der Integration in den städtischen Strassenraum. Die Arbeit zeigt auf, was durch Architektur im Stadtraum verändert, wie durch kluge architektonische Entscheidungen der öffentliche Raum gestärkt und ein ganzes Quartier aufgewertet werden kann – Wirkungen durch Architektur, die man sich in der Stadt Zürich öfter wünschen würde.

„... die Menschen, die auf den Strassen gehen, kennen einander nicht. Wenn sie sich sehen, stellen sie sich tausende Dinge voneinander vor. (...) Doch niemand grüsst irgendwen, die Blicke kreuzen sich eine Sekunde und weichen dann aus.“

7	Prolog
9	Problemstellung
11	Arealanalyse
23	Städtebauliches Konzept
27	Transformation
33	Stadtboden
41	Möglichkeitsraum
49	Triangulation
51	Reflexion
53	Quellenverzeichnis
55	Abbildungsverzeichnis